

Die Donau in Serbien: Ein Kaleidoskop der Kulturen

Die Donau fließt auf 588 km durch Serbien und prägt das Land nicht nur in touristischer Hinsicht.

Serbien und die Donau verbindet eine Liebesaffäre der besonderen Art. Denn Serbien liegt im Herzen der Donau und Serbien hat die Donau im Herzen. Die Geschehnisse des Landes sind untrennbar mit dem zweitlängsten Fluss Europas verbunden und seine Kultur und Wirtschaft werden geprägt von diesem wichtigen europäischen Strom.

Trotz ihrer Bedeutung als Transport- und Kommunikationsweg bewahrt die **Donau** an vielen Orten ihren ursprünglichen Charakter und vermittelt einen Einblick in das beschauliche Landleben. Aber auch jahrhundertealte Kulturlandschaften mit schmucken Städtchen und lebendigen Metropolen prägen das Bild und machen eine Reise entlang der Donau zu einer Expedition durch Zivilisationen, Kulturen und eine überaus wechselvolle Geschichte.

Belgrad ist ein Schmelztiegel der Kulturen und liegt direkt an der Mündung der Save in die Donau. In ihrer turbulenten Geschichte war die serbische Hauptstadt wiederholtes Ziel von Eroberungen, wurde immer wieder neu aufgebaut, so dass sie heute einen lebendigen und offenen Geist europäisch-balkanischen Stils pflegt. Bisweilen als "europäischer Ritter und asiatischer Prinz" bezeichnet, lockt die dynamische Metropole mit ihrem vielschichtigen Kulturangebot und aufregendem Nightlife Besucher aus Ost und West an.

Genau dort, wo die Save in die Donau mündet, liegt die Belgrader Stadtfestung **Kalemegdan**, die serbische, türkische und österreichische Einflüsse widerspiegelt. Von dort ist es nur ein Katzensprung zur Fußgängerzone Knez Mihailova mit ihren Museen, Galerien und kulturellen Einrichtungen, wie auch zum zentral gelegenen Republikplatz. Nach Erkundungen des geschäftigen Zentrums bietet sich ein Abstecher in das **Bohèmeviertel Skadarlija** an, wo eine stimmungsvolle Restaurantszene wartet. Oder man entspannt sich entlang der Donau, etwa im Stadtteil **Zemun mit seinem Flair aus Habsburger Zeiten** und dem Gardoš-Turm, der einen Ausblick auf Belgrad bietet, verbunden mit einem Besuch eines Fischrestaurants am Ufer der Donau. Alternativ kann man am Kai des Stadtteils Dorcol entlang flanieren und sich vom kreativen Ambiente inspirieren lassen. Langweilig wird es in diesem urbanen Zentrum der Balkanhalbinsel mit seinen rund 1,7 Millionen Einwohnern nie.

Als zweitgrößte Stadt Serbiens ist auch **Novi Sad** eine weitere bedeutende Stadt an der Donau, zugleich ist sie Hauptstadt der nördlich gelegenen Provinz Vojvodina. Weil hier an einer strategischen Stelle die trutzige **Festung Petrovaradin** liegt, wird die Stadt auch als "Gibraltar an der Donau" bezeichnet. Die imposante Festung hatte geschichtlich gesehen stets eine Rolle als Tor oder als Grenze, die das Christliche vom Muslimischen, oder den Balkan von Europa trennte. Sie ist die am besten erhaltene barocke Festung Europas und mit einer Größe von 112 ha braucht man eine Weile, um das Areal zu erkunden, das noch durch unterirdische Militärgalerien von einzigartiger Struktur und Größe - mit insgesamt 16 km Länge - ergänzt wird.

Aber auch jenseits der Festung, die in der heutigen Zeit zeitgemäßerer Zwecken dient, wie z.B. als Austragungsort des weit über die Grenzen Serbiens bekannten **EXIT Musikfestivals** (<https://www.exitfest.org/de>), gibt es viel am Donauufer von Novi Sad zu entdecken. Die Fischerinsel lockt mit vielen Wirtshäusern und Restaurants, die vorwiegend Fischgerichte anbieten. Das Stadtzentrum bezaubert mit reizvoller Architektur und einem von kultureller Vielfalt geprägten Flair, das einen Bummel in dieser im Jahr 2022 zur europäischen Kulturhauptstadt gekürten Donaumetropole zu einem Erlebnis macht.

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 2218 1976, Fax +49 (0)3212 / 1157 280, serbien-pr@mascontour.info

Zwischen dem ersten und fünften Jahrhundert war **Viminacium**, gelegen an der Mündung der Mlava in die Donau, eine der wichtigsten römischen Stätten im mittleren Donautal. So wurde Viminacium im dritten Jahrhundert der Status einer **Kolonie des römischen Reichs** verliehen, was mit dem Privileg einherging, eigene Münzen zu prägen. Es verwundert nicht, dass hier, im sogenannten "Pompeji Serbiens", zahlreiche Münzen gefunden wurden. Die Stadt galt als wichtiger militärischer Vorposten, um die von Norden einfallenden Barbarenvölker abzuwehren. Aber auch die Überreste von über 14.000 Grabmäler mit zahlreichen darin enthaltenen Fresken, allesamt Beispiele spätantiker Kunst, wurden hier freigelegt. Aufgrund der Vielzahl der archäologischen Schätze auf einer ausgedehnten Fläche von fast 400 ha wird intensiv an der Ausgrabungsstätte gearbeitet, obwohl bislang nur 2 % freigelegt wurden. Neben bedeutsamen Entdeckungen wie einem Amphitheater und zahlreichen Artefakten aus der Römerzeit ist Viminacium auch wegen mehrerer **Mammutfunde** bekannt, deren Alter auf mehrere hunderttausend Jahre geschätzt wird.

Nicht weit von Viminacium liegt ein weiterer archäologischer Fundort von herausragender Bedeutung, **Lepenski Vir**. Diese Stätte vermittelt einen Einblick in die **Steinzeit 6000-7000 vor Chr.** und ist ein weiteres Zeugnis der bewegten Geschichte im Bereich der mittleren Donau. Die Entdeckung monumentaler Skulpturen und Überreste einer Siedlung erregte weltweites Aufsehen unter Archäologen, handelt es sich hierbei doch um eine der **ältesten bekannten Zivilisationen der Welt**. Die hier gefundenen, in Stein gemeißelten fischartigen Gottheiten mit ihren großen Augen und gesenkten Lippen muten seltsam an und weisen eine rätselhafte Zeichensprache auf: Symbole, die einem Koordinatensystem ähneln, Ziffernfolgen und weitere archetypische Darstellungen. Heute ist Lepenski Vir ein von einer großzügigen Glaskonstruktion überdachtes archäologisches Museum, das einen guten Überblick zu dieser geheimnisvollen Steinzeitkultur vermittelt.

Golubac markiert den Beginn der **Derdap-Schlucht**, die längste und größte Flussschlucht in Europa, die infolge eines Durchbruchs der Donau durch die Felsen der Südkarpaten entstand. Hier thront die massive Festung Golubac (Taubenburg) mit ihren neun massiven Türmen eindrucksvoll über der Donau. Sie wurde im 14. Jahrhundert auf einem steilen Hügel errichtet. An dieser Stelle erreicht die mächtige Donau eine Breite von 7 km.

Auch die Natur kommt nicht zu kurz, sondern nimmt vielmehr in diesem Flussabschnitt eine bestimmende Rolle ein. Denn die Donau bietet nicht nur landschaftliche Reize wie das **Eiserne Tor**, ein imposanter Taldurchbruch mit einem künstlich entstandenen Stausee im Osten Serbiens, sondern beheimatet auch artenreiche Schutzgebiete wie den **Derdap Nationalpark**, der die **größte Flussklippenlandschaft Europas** umfasst. Viele seltene Tiere tummeln sich im größten Nationalpark Serbiens, wie Braunbären, Luchse, Goldschakale und Wölfe, aber auch eine abwechslungsreiche Vogelwelt, darunter Schwarzstörche und diverse Eulenarten.

Nähere Informationen und weiterführende Links zu 588 km Donau in Serbien findet man unter <https://www.serbia.travel/de/Erleben-Sie-die-Donau> .

6.907 Anschläge

Bildmaterial auf Anfrage.

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 2218 1976, Fax +49 (0)3212 / 1157 280, serbien-pr@mascontour.info